Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brietz. An den Folgen eines Fliegenstiches — es trat Blutvergiftung ein — ist die 25 Jahre alte Frau des Milchhändlers Paul Patsch gestorben.

Bornstedt. Den Tod im Wasser des Bornstedter Sees suchte mit ihrem einjährigen Knaben die Ehefrau des Gärtners Köppen jun. Schon längere Zeit war ihr eheliches Verhältniß getrübt. Nachdem nun der Gärtner Köppen nach Potsdam zu Markt gefahren war, stürzte sich seine Frau mit ihrem Kinde in den sehr verschlammten See. Vorübergehenden gelang es mit vieler Mühe, die bereits besinnungslose Frau dem nassen Element zu entreißen und später wieder zu sich zu bringen. Auch der Knabe wurde wieder herausgefischt, doch waren bei demselben Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Rixdorf. In total heruntergekommenem und sinnlos betrunkenem Zustande wurde der Freiher von Gogk auf der Straße aufgefunden und in das hiesige Polizeigefängniß eingeliefert. Der Freiherr nennt sich „Reisender". — Durch Ueberfahren getödtet wurde der fünf Jahre alte Knabe Max Zerbe.

Spandau. An den Folgen eines giftigen Fliegenstiches ist der 29 Jahre alte Schlosser Paul Gunkel gestorben.

Wriezen. Oberlehrer A. Kusack beging die Feier seiner 50jährigen Lehrthätigkeit. Anfang August 1849 wurde er nach Wriezen als Volksschullehrer berufen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Einer unserer früheren besten Herrenreiter auf der Metgether Bahn, Rittmeister Philipsen, Vorstand der Königsberger Lehrschmiede, ist an einem Lungenleiden gestorben.

Braunsberg. Der Inhaber der Wagen- und Möbelfabrik F. Eichholz, D. Eichholz, hat sich durch Ertränken in der Passarge das Leben genommen. Seit ungefähr drei Monaten befand er sich in einer Heilanstalt für Geisteskranke, und erst vor einigen Tagen war er von Verwandten nach Hause geholt worden. Eichholz war 44 Jahre alt.

Darkehmen. Die Gärtnersfrau Roteller aus dem zu Jurgaitschen gehörigen Vorwerk Beyershof ist von Drillingen entbunden worden, die sämmtlich leben.

Provinz Westpreußen.

Neumark. Einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Hauptlehrer a. D. Seemann, beging seinen 90. Geburtstag.

Oliva. In dem Pferdestalle des den beiden Fräulein Jooft gehörigen C. von Campen'schen Material- und Kurzwaaren-Geschäfts brach Feuer aus. Zerstört wurden die an das Stallgebäude anstoßenden Speicherräume.

Putzig. Infolge Kenterns des Bootes stürzten die Fischer August Konkel und Niemuth aus Rußfeld in's Wasser. Die Verunglückten wurden durch die Fischer Bolda sen. und jun. und Roß aus Schwarzar gerettet und an's Land gebracht.

Sampohl. Feuer zerstörte den Gasthof des Besitzers Hinz.

Tiegenhof. Ertrunken ist beim Baden der 18jährige Sohn des Fischers Göring.

Provinz Pommern.

Stettin. Fleischer Fritz Sell, Klosterhof 26, bekam einen Anfall von Delirium. Er ergriff eine Petroleumflasche und schlug sich damit wiederholt gegen den Kopf, dann sprang er durch die Scheiben des geschlossenen Fensters eines Zimmers im ersten Stockwerk auf die Straße und zog sich Schnittwunden im Gesicht, an den Armen und den Beinen zu. Vom Bureau des dritten Polizeibezirks aus wurde er im Krankenwagen nach dem Krankenhause befördert. — In der Wohnung eines Lieutenants, Hohenzollernstraße 63, vergiftete sich die 21jährige Alexandra v. Skierewska aus Posen. — Großfeuer wüthete in dem Werkstattsgebäude des Tischlermeisters Rogge auf dem Grundstück Augustastraße 4. Der Schaden ist bedeutend.

Bütow. Während eines Streites, der sich im hiesigen Schlachthause abspielte, brachte der Fleischerlehrling Robert Christopher dem Fleischerlehrling Max Lübke mittelst eines großen Schlachtmessers lebensgefährliche Verletzungen bei. Christopher befindet sich in Haft. — In Reckow ist das dem Schmiedemeister Otto Köplin gehörige Wohnhaus niedergebrannt.

Provinz Schleswig-Holstein

Flensburg. Innerhalb zwei Tagen sind hier drei Selbstmorde vorgekommen. Im Gerichtsgefängnisse erhängte sich der Parzellist Hans Peter Nissen aus Osterholz, welcher wegen Verdachts des Kindesmordes in Untersuchung gezogen war. Am gleichen Tage machte die in der Diakonissenanstalt thätige Gehülfin Lebach, welche im 50. Lebensjahre stand, aus Schwermuth ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Am folgenden Tage beging der Capitän des hiesigen Dampfers „Silvia", Ulrich Hoffmann, einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Revolver in die rechte Schläfe schoß. Er wurde in die Diakonissenanstalt gebracht, wo er verstorben ist.

Lockstedt. Dem Viehcommissionar Witt und von ruchloser Hand 11 Ochsen vergiftet worden.

Plön. In Kattholz, adel. Guts Perdoel, wurde das von dem Gutsschäfer Lassen und dem Arbeiter Burmeister bewohnte Haus ein Raub der Flammen. Burmeister und Frau nebst Sohn konnten nur mit knapper Noth ihr Leben retten. Da Lassen nun schon zum vierten Male abgebrannt ist und man im Garten und auf einer nahen Koppel Kleidungsstücke, Uhren und Schmucksachen vergraben fand, so wurde er mit seiner Stiefschwester als der Brandstiftung verdächtig gefänglich eingezogen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Im hiesigen Krankenhause ist der zehnjährige Sohn des Kaufmanns Kuhse an echten Pocken gestorben. Die Krankheit ist aus Königshütte eingeschleppt worden. — Polizeisekretär Müller ist wegen eines infolge von „Durchstechereien" gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens bis auf Weiteres vom Amte suspendirt worden.

Goldberg. In der Trunkenheit hat der auf der Reifferstraße wohnhafte Maurer Rutsch die Spiritusflasche über die Kleider seines 5jährigen Töchterchens entleert und dann den Spiritus mittelst eines Streichholzes angezündet. Frau Rutsch, welche die That ihres zu Gewaltthätigkeiten neigenden Mannes nicht verhindern konnte, löschte mit Hülfe einiger Hausbewohner die brennenden Kleider, doch hatte das beklagenswerthe Geschöpf bereits schwere Brandwunden an den Armen und dem Kopf erlitten. Der rohe Thäter ist entflohen.

Provinz Posen.

Obornick. Die Gärtnerwittwe Zimmerling hierselbst war vom Schöffengericht zu 9 Mark Schulstrafe verurtheilt worden. Dies ging ihr so nahe, daß sie sofort im Gerichtszimmer ohnmächtig wurde. Einige Tage später stellten sich bei ihr Spuren von Geistesgestörtheit ein, und in diesem Zustande wollte sie ihre beiden jüngsten Kinder in der Warthe ertränken. Sie wurde aber an ihrem Vorhaben gehindert und in das hiesige Krankenhaus aufgenommen.

Paprotsch. Infolge Blitzschlags ging die Besitzung des Eigenthümers Hiesekorn in Flammen auf.

Pudewitz. Nach dem Genuß von Pilzen ist die Arbeiterfrau Wenzlaff sowie ihr 10-jähriger Sohn gestorben. Der Ehemann ist noch krank.

Rawitsch. Dem Tuchmacher Dicke'schen Ehepaar ist zu seiner goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Schneidemühl. In dem Mühlenfließ hat das 2½ Jahre alte Töchterchen Klara des Arbeiters Wilhelm Frömming den Tod gefunden.

Schönlanke. Vom Eisenbahnzuge überfahren wurde ein Fuhrwerk des Besitzes Kühn aus Kühnsee. Zwei Personen blieben unverletzt, Kühn wurde getödtet.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Vom Tode überrascht wurde der seit langen Jahren hier angestellte Polizeisergeant Pfeiffer. Ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gemacht.

Halle. Mehrere Knaben hänselten einen auf dem Völlbergerwege beschäftigten Scheerenschleifer, der, ärgerlich darüber, den ihm zu nahe kommenden ca. 12jährigen Sohn des Arbeiters Kaul von sich abwehren wollte. Hierbei stieß der Scheerenschleifer dem Knaben unabsichtlich das in seiner Hand befindliche Messer tief in den Hals, wobei die Schlagader getroffen wurde. Der verletzte Knabe verblutete, ehe Hilfe kam. — In zahlreichen hiesigen Familien ist der Flecktyphus ausgebrochen.

Heiligenstadt. Der 5jährige Sohn des Arbeiters Grimm wollte sich bei der Wiesenmühle in Marth die Hände waschen. Dabei fiel das Kind in die hochangeschwollene Leine und konnte nur todt herausgezogen werden.

Provinz Hannover.

Emmern. Der 5jährige Sohn des Lagermeisters Treibde gerieth unter einen mit Stroh beladenen Wagen, wobei ihm der Kopf überfahren wurde. Das Kind ist gleich darauf gestorben.

Gifhorn. Der städtische Aichmeister, Schlossermeister Höltge, sen., beging sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Münden. Beim Baden ertrunken ist in der Weser unterhalb des Weinberges der 12 Jahre alte Sohn des Flößers H. Götze aus Gimte.

Nienburg. Todt aufgefunden wurde in seiner in der Mühlenstraße hierselbst belegenen Wohnung der schon seit längerer Zeit kränkliche Arbeiter Nickstedt. Seine Frau hatte ihn schon vor längerer Zeit treulos verlassen.

Westhandersehn. Beim Einfahren der Roggengarben gerieth der 13jährige Sohn des Lehrers Teipen unter den Wagen. Die Räder gingen dem Kinde derart über den Kopf, daß es schwer verletzt wurde und gleich darauf starb.

Provinz Westfalen.

Bekum. In einer hiesigen Cementfabrik wurde der Arbeiter Ritscher von einer aus dem Lager geflogenen Riemenscheibe so unglücklich getroffen, daß demselben ein Bein zerschmettert wurde und eine Amputation desselben erfolgen muß. Ein anderer Arbeiter erlitt nur leichtere Verletzungen.

Bentheim. Das Wohnhaus der Wittwe Albach brannte nieder.

Bielefeld. Durch Unvorsichtigkeit eines Radfahrers, des Kontorboten Franz Ramhorst, hat die etwa 50 Jahre alte Frau des Kaufmanns Fr. Süvern den Tod gefunden. Ramhorst überrannte die Frau an einer Straßenecke mit seinem Rade.

Brilon. Infolge Gehirnschlags verschied Professor Heinrich Nieberg im Alter von 56 Jahren. Seit nahezu 20 Jahren hat er dem Lehrercollegium des hiesigen Gymnasiums angehört.

Hattingen. Als der Metzgermeister Kumpmann mit einem Korbe Fleisch auf dem Wege nach Stiepel begriffen war, wurde er vom Hitzschlage betroffen, der seinem Leben ein Ziel setzte. Kumpmann war unverheirathet.

Rheinprovinz.

Jülich. Der Gemeindekassirer Kremer aus dem benachbarten Ameln ist nach Unterschlagung von 40,000 Mark flüchtig geworden. Der Defraudant ist bereits 70 Jahre alt.

Kaltenkirchen. Der Kaufmann Mundt wollte auf dem Bahnhof Quickborn dem nach seinem Heimathsort Kaltenkirchen abfahrenden Zug auf dem Schienengeleise nachspringen. Er wurde überfahren und getödtet.

Krefeld. Seinen 80. Geburtstag beging der Redakteur Franz Häuser, Begründer des jetzt mit der Krefelder Leitung vereinigten Krefelder Anzeigers und langjähriger Redakteur beider Blätter. Er erfreut sich einer großen Rüstigkeit des Körpers und Geistes.

Siegburg. Im Walde wurde die Leiche des Studenten Karl Inderfurth mit einem Schusse in der Brust gefunden. Seine Mutter wohnt in Koblenz.

Provinz Hessen-Nassau.

Bebra. In dem benachbarten Städtchen Sontra sind fünf mit Erntevorräthen gefüllte Gebäude abgebrannt.

Ems. Hier fand die Einweihung der Kaiser Wilhelms-Kirche statt.

Frankfurt. Der Rentier Feist Lehmann und seine Frau Julie, geborene Auerbach, feierten ihre diamante Hochzeit. — Auf einer Tour in's Söldener Gebirg starb der Sanitätsrath Dr. Salomon Herxheimer von hier an einem Herzschlag. — Der Ludwigstraße 65 wohnende Anton Schüßler überfiel seine von ihm getrennt lebende Ehefrau, die bei Verwandten im Hause No. 27 zu Besuch sich aufhielt, und brachte ihr acht zum Theil gefährliche Stiche in Brust, Kopf und Arme bei.

Heddernheim. In der Nidda hat sich die 17 Jahre alte Tochter des Taglöhners Wilh. Kleinkerfuß aus Frankfurt ertränkt.

Limburg. In einer hiesigen Wirthschaft wurde der Eisenbahnarbeiter Kremer erhängt aufgefunden. Kremer war seit etwa einem Jahre verheirathet und hinterläßt Frau und ein Kind, die seit einiger Zeit verreist waren.

Mitteldeutsche Staaten.

Leopoldshall. Einer der Wilderer, die beim Wildern im Nonndorfer Busche bei Güsten von Jagdbeamten betroffen und durch deren Schüsse verletzt wurden, der Arbeiter Vestner, ist jetzt seinen Verletzungen im hiesigen Krankenhause erlegen; er hinterläßt eine Familie mit 5 Kindern.

Seesen. Bei einem Gewitter, das über unsere Stadt hinzog, schlug der Blitz in dem Steinbruch des Herrn H. Warnecke hier mitten in eine Anzahl Steinbrucharbeiter, die damit beschäftigt waren, Steine auf einen Wagen aufzuladen. Der Blitz traf den im Steinbruch beschäftigten italienischen Arbeiter Antonio Bau und tödtete ihn sofort.

Süpplingen. Einen raschen Tod fand der Arbeiter Wiega auf der Norddeutschen Zuckerraffinerie. W. war beim Transport von Schienen beschäftigt, als ihn plötzlich ein Holzkeil auf den Kopf fiel, der die Schädeldecke zertrümmerte. Der Verunglückte hinterläßt Frau und 2 Kinder.

Weddingen. Beim Baden in der Wedde wurde der 11-jährige Sohn der Wittwe Koch von hier vom Schlage gerührt.

Weimar. Zwischen Dielsdorf und Markoippach wurde der Wagen des Bürgermeisters Sauerbier von einem Zuge der Rastenberger Bahn überfahren. Der Wagen wurde völlig vernichtet, dagegen blieben die Pferde unverletzt.

Wolfenbüttel. Erhängt hat sich in seiner Wohnung auf der Friedrich Wilhelmstraße der Korkfabrikant Hugo Springstub. Jahre lange Krankheit, sowie auch wohl die dadurch hinzugetretenen Nahrungssorgen mögen den Bedauernswerthen zu seiner unseligen That veranlaßt haben.

Sachsen.

Dresden. Im Alter von 85 Jahren starb der Professor a. D. Karl Kuschel der als Lehrer der Mathematik, Mechanik und Physik 1842—78 am königlichen Polytechnikum und an den königlichen Baugewerkschulen, sowie fast zehn Jahre hindurch an der königlichen Kunstakademie thätig gewesen und längere Zeit auch das Amt eines Direktors der Baugewerkschule bekleidet hat. — Selbst gestellt hat sich der hiesigen Staatsanwaltschaft der Buchhalter Winkler von Mügeln b. B., der in der Baumaterialienhandlung von Prasse beschäftigt war, dort Unterschlagungen verübte und dann verduftete. — Commerzienrath Eschebach überwies seiner Arbeiterschaft die Summe von 20,000 Mk. zur Vertheilung.

Baruth. Im Uebermuth kletterte der Nahrungsbesitzer August Miersch auf den Kirchthurm. Er stürzte herab und brach das Genick. Miersch hinterläßt eine Wittwe mit sieben Kindern, von denen das älteste neun Jahre alt ist.

Berge bei Großpoßwitz. Beim Wirthschaftsbesitzer Marschner kam Feuer aus. Dasselbe ergriff auch die beiden benachbarten Anwesen des Wirthschaftsbesitzers Glaser und des Gutsbesitzer Gruhl. Alle drei Besitzungen brannten vollständig nieder.

Brandis. Erhängt hat sich die Handelsfrau verw. Lindner.

Freiberg. Sein 50jähriges Anwaltsjubiläum beging der Rechtsanwalt und Notar Tengler.

Großrückerswalde. Der 16 Jahre alte elternlose Fortbildungsschüler Paul Guido Wendrock wurde auf dem Heimwege von der Heuernte vom Blitz getödtet.

Kleinwaltersdorf. In seiner Schlafkammer erhängt hat sich der Korbflechter Schulze.

Hessen-Darmstadt.

Seligenstadt. Der etwa 26 Jahre alte Schneidergeselle Johannes Hesch aus Klein-Hausen bei Bensheim, welcher wegen Todtschlags von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt war, wurde von den hiesigen Polizeiorganen festgenommen. Der Verhaftete ist beschuldigt zu Reinheim einen ihm gänzlich unbekannten Burschen, den er irrthümlich für einen Rivalen hielt, nach kurzem Wortwechsel niedergestochen zu haben.

Siedelbrunn. Erhängt hat sich der 62jährige, frühere Tagelöhner Becker. Derselbe mußte in den letzten Jahren von der Gemeinde unterhalten werden.

Vilbel. Dachdeckergehilfe Heinrich Dauber aus Battenfeld, welcher bei einer Reparatur am evangelischen Pfarrhause beschäftigt war, stürzte vom Dache auf die Straße und blieb auf der Stelle todt. Dauber, ein junger, lediger Mann von 21 Jahren, einziger Sohn einer Wittwe, war bei dem Dachdeckermeister Brückner beschäftigt.

Zeilard. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der Bäckermeister Adam Kühn einstimmig gewählt.

Bayern

München. Durchgebrannt ist mit 1700 Mk. der Vereinskassirer Schneidermeister Sylvester Bee. — Herr Otto Hoffmann, k. Inspektor bei der Generaldirektion der k. bayerischen Staatseisenbahnbahnen, ist im Alter von 61 Jahren gestorben. — Im Verlaufe einer Rauferei, die Nachts in der Berg am Laim-Straße stattfand, wurde der 20jährige Hufschmied und Milchhändlersohn Josef Glaßl von hier mit einer Düngergabel erschlagen. Der unbekannte Thäter entfloh. — In der Entenbachstraße wurde der in dem Baugeschäft von J. und M. Dosch beschäftigte verheirathete Fuhrknecht Peter Habersetzer durch ein Bahnfuhrwerk erdrückt.

Allach. Auf einem Spazierritte wurde der Floßmann Großhändler und Handelsrichter Wilhelm aus München vom Pferde abgeworfen und getödtet.

Bamberg. Der Stadtkämmerer Raumer ist in Folge eines Velozipedsturzes gestorben.

Erding. Ein durch einen Blitzstrahl verursachter Brand vernichtete das Anwesen des Oekonomen Selmaier im nahen Schwaig, wobei außer bedeutenden Futtervorräthen auch mehrere Stück Vieh verbrannten.

Freising. Durch Blitzschlag wurde das Anwesen des Zimmermannes Brandmeier von Zolling ein Raub der Flammen; der Besitzer, der gerade vor dem Hause eine Sense dengelte, wurde vom Blitzstrahl gestreift und betäubt, erholte sich jedoch bald wieder.

Gemünden. Bahnwärter Wohlfahrt von Langenprozelten, durch dessen Verschulden das Bierfuhrwerk der Waldschloßbrauerei in Frammersbach zertrümmert wurde, erhielt vom Landgericht Aschaffenburg wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges drei Monat und acht Tage Gefängniß.

Württemberg.

Eßlingen. Das 1½ Jahre alte Söhnchen des Weingärtners Schurr hier trank in einem unbewachten Augenblick aus einem Gefäß mit Cyankali, das zum Poliren von Silbergeräthen gebraucht wurde. Den sofort herbeigerufenen Aerzten gelang es nicht, das Kind am Leben zu erhalten. — Sanitätsrath Abe ist gestorben.

Hall. In dem Schindler'schen Sägwerk wurde der Säger Grasmüller von der Säge erfaßt und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Hedelfingen. An der Eßlinger Straße im Walde fand man den 40jährigen verheiratheten Fabrikarbeiter Bohnacker erhängt auf.

Heilbronn. Unter der Anklage des einfachen Bankerotts standen 6 Inhaber der Lederfabriken in Backnang, Christian Breuninger, Emanuel, Ernst Felix und Ernst Christian Breuninger und Wilhelm Rupp, deren Zusammenbruch in Fach- und Bankkreisen so großes Aufsehen erregte, vor der Ferienstrafkammer. Die Angeklagten, deren Vergehen theils in ungenügender Bilanzziehung, theils in mangelhafter Buchführung besteht, erhielten Gefängnißstrafen von zwei Wochen bis drei Monaten.

Steinbach. Die 83-jährige Wittwe des verstorbenen Oekonomen Ignaz Treiber von dem zur hiesigen Pfarrei gehörigen Freitagshof, die sich hierher fahren ließ, um der Messe beizuwohnen, wurde in nächster Nähe der Kirche beim Absteigen vom Wagen vom Schlage gerührt und starb bald darauf.

Willsbach. Selbstmord durch Erhängen verübte der 50 Jahre alte verheirathete Weingärtner Christoph Zeltner von hier. Zeltner war schon längere Zeit geistesschwach. Im verflossenen Jahre erhängte sich sein Vater in der sogenannten Mordlinge.

Zuffenhausen. Verhaftet wurde der auf dem hiesigen Rathhause angestellte Verwaltungscandidat Anton Widmann wegen Unterschlagung von Pfandgebühren. Auch gegen den Gemeinderath Gutenkunst, der mit in die Unterschlagungen verwickelt zu sein scheint, wurde die Untersuchung eingeleitet.

Baden.

Karlsruhe. Am Neubau Kaiserstraße 213 sind die Maurer Höll und Dannenmaier abgestürzt, als sie einen morschen Balken entfernen wollten. Die schwer Verletzten wurden in's Diakonissenhaus verbracht.

Baden-Baden. Der Generalsekretär des Internationalen Clubs A. Mietinger ist nach längerem Leiden gestorben.

Donaueschingen. Auf dem Bahnhof stürzte der in der Metz'schen Bürstenfabrik als Taglöhner verwendete Lukas Ihringer beim Holzabladen aus dem Eisenbahnwagen auf das Geleise; er verschied in kurzer Zeit infolge der Verletzung. — Der fürstliche Sendhof brannte zum Theil nieder. Vernichtet wurden 3500 Ctr. Heuvorräthe. Der Schaden wird auf über 32,000 Mk. geschätzt.

Durlach. Der 51 Jahre alte Pius Scheib, Wirthschaftsbesitzer auf dem Thomashof, hatte das Unglück, auf der Karlsruher Allee von seinem Fuhrwerk zu stürzen. Der Wagen ging über ihn weg. In's Krankenhaus nach Durlach verbracht, verschied er nach etwa einer halben Stunde. Der Verunglückte war Vater von 9 Kindern.

Freiburg. Die Strafkammer verurtheilte zwei gefährliche Einbrecher, den 50jährigen Monteur A. Seiler von Muggenweiler zu 10 Jahren und den 39jährigen Taglöhner J. Luser aus Trier zu 9 Jahren 10 Monaten Zuchthaus.

Kehl. Beim Baden im Rhein ist der Pionier Sommer aus Katzenbach (A. Mosbach), sowie der Maurer Ph. Moser aus Mechtersheim ertrunken. — Die Michael Schutter Wwe. in Dorf Kehl wurde wegen Verdachts, ihr verstorbenes Enkelkind vergiftet zu haben, verhaftet. Es besteht auch gegen sie der Verdacht, die Vergiftung zweier Geschwister des obigen Kindes versucht zu haben, von denen eines erkrankte, sich aber wieder auf dem Wege der Besserung befindet.

Lörrach. Das 6jährige Söhnchen des Zimmermeisters Obermeier gerieth auf dem Sägeplatz mit der elektrischen Leitung in Berührung und zog sich dabei an den beiden Händchen starke Brandwunden zu. Es konnte erst nach einigen Stunden wieder zum Bewußtsein gebracht werden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Zwei Kellner aus Mannheim, Xaver Matschillis und Michael Funk, wurden um Mitternacht von einem Schiffer nach vorausgegangenem Disput durch Messerstiche in den Unterleib so schwer verletzt, daß Matschilles starb und Funk in großer Lebensgefahr schwebt. Der Thäter wurde verhaftet.

Neustadt. Der verwittwete Winzer Gunzelmann hat sich erhängt.

Oggersheim. Bierführer Schall, welcher bei der Brauerei Gebr. Mayer in Diensten steht, fiel auf der Fahrt nach Eppstein, als er eine Verrichtung an dem Geschirr seiner Pferde vornehmen wollte, unter seine schwer beladene Bierrolle, so daß ihm beide Beine überfahren wurden.

Ramberg. Aus einem Fenster des zweiten Stockes stürzte das 2jährige Söhnchen des Bürstenmachers Michael Rung; das Kind war auf der Stelle todt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die hiesige Universität hat die erste Studentin: Fräulein Paula Philippson aus Berlin. Die Dame studirt Medicin.

Barr. Der als Volksschriftsteller bekannte Pfarrer Nehlig ist gestorben.

Mecklenburg.

Rostock. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Bürgermeister Rechtsanwalt Schmidt-Kröpelin wegen Betrugsversuches zu 1000 Mark Geldstrafe.

Röbel. Beim Baden ertrank der 23jährige Hofgänger Karl Müller aus Zeitz (Provinz Sachsen).

Schönberg. Der Milchfuhrmann Schwemer von hier, der jeden Morgen Milch und Butter von der Niendorfer Molkerei holte, brach mit seinem Wagen bei den Niendorfer Tannen zusammen. Er wurde bewußtlos auf der Chaussee aufgefunden. Schwere Verletzungen hat er am Kopfe erhalten.

Schwaan. Im hiesigen Krankenhause verstorben ist der auf Hof Taschow beschäftigt gewesene 45 Jahre alte Arbeiter Randt. Derselbe war von einem Eber mit den Hauzähnen am Knie schwer verletzt worden. Aerztliche Hilfe erwies sich gegen die durch diese Verletzung hervorgerufene Blutvergiftung als nutzlos.

Oldenburg.

Rosenberg. Der Großherzog hat dem Ehepaar Borchers anläßlich seiner goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben und ein Geldgeschenk im Betrage von 60 Mark übersandt.

Thüllsfelde. Das große Besitzthum des Kolons Göten, bestehend aus Wohnhaus und 6 Nebengebäuden, ist abgebrannt. Da die Mutter mit den kleinen Kindern allein zu Hause war, gelang es nur mit Mühe, die Kühe aus dem Stalle zu bringen. Es konnte aber nicht verhindert werden, daß 11 Kühe wieder in die Flammen liefen und darin umkamen. — Infolge Blitzschlages eingeäschert wurde das Haus des Zellers Thoben.

Freie Städte.

Bremen. Die Auswanderung über Bremen weist im Juli d. J. wieder eine Zunahme von rund 1000 Personen gegen das Vorjahr auf. Es wanderten 5,149 Personen in dem genannten Monat aus, gegen 4,155 im Juli 1898. — Der Ingenieur Giersberg wurde bei der Druckprobe eines Gasrohres unter der Kaiserbrücke durch Abspringen des Verschlußdeckels erschlagen. Ein Schmied wurde dabei schwer verletzt.

Lübeck. Der größte auf der Baustrecke des Elbe-Trave-Canals thätig gewesene Elevator, welcher zur Entleerung der durch Schwimmbagger gefüllten Schuten diente, ist ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beträgt 100,000 Mark.

Schweiz.

Aarberg. Ertrunken sind beim Baden in der alten Aare zwei Knaben des Schreinermeisters Gerber, 8 und 13 Jahre alt.

Attinghausen. Das schön gelegene Gasthaus zur Burg des J. Iten ist sammt dem dazu gehörenden Land käuflich in den Besitz des Alt-Rathsherrn Maria Muheim zur unteren Säge in Altdorf übergegangen.

Courfaivre. Der 23-jährige Dragoner Emil Juillerat ist ertrunken.

Egliswil. Das außerhalb des Dorfes stehende Haus des Samuel Kirchhofer ist abgebrannt. Ein Schwein und sämmtliche Fahrhabe blieben in den Flammen.

Genf. Nachts fiel der 24-jährige Schmied Bernhard Grappi, aus dem Kanton Bern, vom vierten Stocke seiner Wohnung in Genf in den Hof hinunter und zog sich innerliche Verletzungen zu.

Klingnau. Auf traurige Weise verunglückte dahier im 65. Altersjahr Sebastian Kappler, Maurer. Auf seinem Berufe in Koblenz arbeitend, sprang ihm beim Steinspitzen ein Stückchen vom Hammer in das eine Auge. Nachdem dem Unglücklichen die erste Hülfe durch Dr. Zimmermann zu theil geworden, begab er sich in die Augenheilanstalt nach Zürich, wo ihm mittelst eines Magnets ein Eisensplitter aus dem Auge gezogen wurde. Bald nachher hat sich aber der Zustand des Verunglückten derart verschlimmert, daß nach fürchterlichen Leiden der Tod eintrat.

Kaisten. Beim Umzug von hier nach Oeschgen fiel der 1832 in Herzogenbuchsee geborene Hans Ryser vom Wagen und erlitt eine Gehirnerschütterung, die seinen Tod herbeiführte.

Oesterreich-Ungarn.

Brünn. Hier wurde an Anton Zavralek, dem Mörder des Uhrmachers Podrazil, die Todesstrafe vollzogen.

Innsbruck. Vom Seekarlespitz im Pitzthal stürzte der Student Friedrich Stolz, als er, der Sohn des hiesigen Universitätsprofessors Otto Stolz. Er war sofort todt.

Josefstadt. Der in Sportkreisen bekannte Trainlieutenant Hoblik wurde auf der Straße von einem tollwüthigen Hunde gebissen. Hoblik mußte sich sofort nach Wien in das Pasteurinstitut begeben.

Karlsbad. Hofrath Dr. Gallus Ritter v. Hochberger, der Nestor der Karlsbader Badeärzte, feierte das Fest der 70jährigen ärztlichen Berufsthätigkeit. Der Jubilar ist 96 Jahre alt.

Leesdorf. In dem hiesigen Schlosse des Barons Bach ist ein nächtlicher Einbruch verübt und das gesammte Silberzeug gestohlen worden. Die Thäter sind bisher unbekannt.

Marburg. Der Steuerexecutor Scholze wurde von seiner Frau im Wortwechsel mit einem Messer in den Rücken gestochen, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Luxemburg.

Luxemburg. Bei einem sehr gefährlichen Brande rettete der Feuerwehrmann J. P. Schmitt mit eigener Lebensgefahr zwei Frauen.

Bettemburg. Der 50jährige Bahnwärter J. Th. wurde in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Derselbe war Wittwer, Vater von 4 Kindern; er war seit längerer Zeit nervenkrank.

Ingeldorf. Beim Baden in der Sauer, unweit hiesiger Ortschaft, ertrank der 16jähr. Th. Hack aus Weicherdingen, in letzter Zeit Bediensteter der Wittwe Willems von hier.

— In Warnambool, Victoria, ist ein gewisser James Walsch im Alter von 100 Jahren gestorben. Der alte Herr ist einer Erkältung zum Opfer gefallen. Bis dahin hatte er sich nicht allein vollständiger geistiger und körperlicher Frische erfreut, sondern war auch Tag für Tag noch geschäftlich thätig gewesen. Herr Walsch hinterläßt eine Schwester, die auch bereits auf das nicht mehr ganz jugendliche Alter von 98 Jahren zurückblicken kann, sonst aber ebenfalls noch rüstig und wohlauf ist. Vor vier Jahren hatte die damals Vierundneunzigjährige den Schmerz, ihren Gatten zu verlieren, kurze Zeit nach dem derselbe sein 100stes Lebensjahr überschritten hatte.

— In den Cantonen der deutschen Schweiz hat sich bis auf unsere Tage eine Frauengemeinde erhalten. Die Frauen treten zusammen, wenn es gilt, eine neue Hebamme anzustellen. Zur Wahl ist jede verheirathete Frau befugt, die Wahl wird durch Handaufheben oder durch geheime Abstimmung vorgenommen. Eine solche „Hebammengemeinde", wie man sie zu nennen pflegt, tagte kürzlich in Bischofszell (Canton Thurgau). Feierlich ernst rief die große Glocke der Kathedrale zu Bußnang die Frauen zur entscheidenden Wahl. Da kamen sie herbei, die einen tüchtig und plaudernd, die andern ernst und gemessen angesichts des wichtigen Wahlactes. Im Dorfe war es kirchenstill während der Frauengemeinde, um so lebhafter gestaltete sich das Surren und Gesumme im Wahllokal. Nachdem sie die Wahl getroffen, gingen die Frauen, der besondern Sitte gemäß, nicht heim, sondern blieben bei Wein, Kaffee und Kuchen zusammen, bis die Polizeistunde nahte. Im Canton Thurgau ist es nämlich Gesetz, daß Nachts 11 Uhr die Wirthschaften geschlossen werden. Die Wirthe, die länger Getränke ausschänken, trifft Buße. Mancher Bauer mußte am Wahltage Arbeiten verrichten, die sonst die Frauen thun. Die zärtlichen Ehemänner holten die Frauen im Hotel Metropole, wo sie die Hebammenwahl feierten, mit Fuhrwerken ab.

— Beim Abschied von der Braut gestorben ist der 38 Jahre alte Kaufmann Albert Fulde in Berlin. Fulde, der ein Cigarrengeschäft in der Kaiser Wilhelmstraße besaß, hatte seine Braut nach einem Ausgang bis an die Thür eines Hauses in der Fehrbelliner Straße begleitet und verabschiedete sich dort von dem Mädchen. In diesem Augenblick sank er bewußtlos in sich zusammen und starb unter den Händen eines Arztes, der von der Rettungswache in der Kastanien-Allee gerufen war.

— In Klausenburg hat ein Musiker des 51. Infanterie-Regiments, Franz Chytril, auf den Kapellmeister seines Regiments, Müller, zwei Schüsse abgegeben. Der Kapellmeister befand sich in Gesellschaft des Hauptmannes Borotin. Die Kugeln des Attentäters gingen fehl und trafen an Stelle des Kapellmeisters den Hauptmann Borotin, denselben am Arm leicht verletzend. Chytril entleibte sich nach dem Attentate durch einen Schuß in den Kopf. Man glaubt, daß ein Racheakt vorliegt.

— Nachts brach in der am Fuße der Ringstraße in Wernigerode belegenen Bautischlerei und Möbelfabrik von Fr. Holzheuer ein Feuer aus, welches sich, da es in den Holzvorräthen, Spänen etc. reiche Nahrung fand, so rasch verbreitete, daß der Feuerwehr weiter nichts übrig blieb, als die gegenüberliegenden Gebäude zu schützen, was auch gelang; doch wurde eine anliegende Scheune des Landwirths Heinrich Försterling ebenso wie die Fabrikgebäude des Holzheuerschen Geschäfts vollständig eingeäschert. Der Schaden ist sehr erheblich, da viele Werkzeuge, Vorräthe und auch eine ganze Anzahl fertiger, für Neubauten in Schierke bestimmter Mobilien mit verbrannten.

— Herr Adolf Herz, Kaufmann aus Paris, unternahm mit seiner Familie, zwei Söhnen und drei Töchtern einen Ausflug auf den Schandfehlspitz, etwa zwei Stunden oberhalb Adelboden. Auf dem Rückweg schickte er seine Familienglieder voraus und schlug bei den Felsen vom Tischentenegg einen kürzeren Weg ein, den er jedoch verfehlte. Nach Ueberschreiten eines Zaunes glitschte er wahrscheinlich aus und stürzte kopfüber die steilen Felsen hinab, wobei er sofort tödtliche Schädelbrüche erlitt und mehrere Stunden unbemerkt liegen blieb. Da er Abends nicht zurückkehrte, wurden vom Kurhaus, wo er logirte, Führer zur Suche abgeschickt, die den Verunglückten todt am Fuße der Felsen auffanden.

— Wegen Anstiftung zum Morde der Auguste Frädrich in Elisenau bei Bernau ist der Schwiegervater des Mörders Rehm, der Taglöhner Wilcke in Elisenau verhaftet und in das Gerichts-Gefängniß zu Alt-Landsberg eingeliefert worden. Der 26jährige Rehm, welcher mit der Ermordeten ein intimes Verhältniß unterhalten, war ein Dorf-Don Juan, obwohl ihn die Natur keineswegs begünstigt hatte. Mit der Tochter des Wilcke lebte er in wilder Ehe, obwohl er behauptete, verheirathet zu sein. Der alte Wilcke hat ihm nun öfters zugeredet, sich die Frädrich, die ihrer Niederkunft entgegensah, vom Halse zu schaffen, damit er seine Tochter und deren Kind legitimiren könne. Wilcke leugnet und behauptet, daß er das „vom Halse schaffen" nicht in verbrecherischer Absicht geäußert habe. Stark verdächtig erscheint auch seine Frau, die dem Rehm die blutbefleckten Kleider gewaschen